

# LDK-Antrag.

Antragsteller:  
Kreisvorstand Hamburg-Mitte



## Wann wir schreiten Seit an Seit

Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg möge zur Weiterleitung an den Landesparteitag der SPD Hamburg beschließen:

Die Jusos Hamburg fordern den Landesparteitag der SPD Hamburg auf zu beschließen, dass zum Abschluss der Landesparteitage das sozialdemokratische Traditionslied "Wann wir schreiten Seit an Seit" gesungen wird:

1. Wann wir schreiten Seit an Seit und die alten Lieder singen, und die Wälder widerklingen, fühlen wir, es muss gelingen: Mit uns zieht die neue Zeit, Mit uns zieht die neue Zeit.
2. Eine Woche Hammerschlag, eine Woche Häuserquadern zittern noch in unsern Adern; aber keiner wagt zu hadern! Herrlich lacht der Sonnentag, herrlich lacht der Sonnentag.
3. Birkengrün und Saatengrün: Wie mit bittender Gebärde hält die alte Mutter Erde, dass der Mensch ihr eigen werde, ihm die vollen Hände hin, ihm die vollen Hände hin.
4. Mann und Weib und Weib und Mann sind nicht Wasser mehr und Feuer. Um die Leiber legt ein neuer Frieden sich, wir blicken freier, Mann und Weib, uns fürder an, Mann und Weib, uns fürder an.
5. Wann wir schreiten Seit " an Seit " und die alten Lieder singen, und die Wälder widerklingen, fühlen wir, es muss gelingen: Mit uns zieht die neue Zeit, Mit uns zieht die neue Zeit.

Das in Hamburg entstandene Arbeiterlied " nach einer Melodie von Michael Englert, Text von Hermann Claudius 1916 " ist traditionell ein sozialdemokratisches Lied und wird zum Abschluss von SPD Parteitagen, so auch gesungen am Ende des SPD Bundesparteitages in Hamburg, angestimmt. Gerade auf Parteitagen, auf denen selbstverständlich nicht immer nur in der Sache hart miteinander diskutiert und gerungen wird, hat das gemeinsame Singen zum Abschluss im geringsten Fall eine symbolische Wirkung, im besten ist das gemeinsam gesungene Lied ein Identifikationspunkt.

Nach einer erfolgten politischen Auseinandersetzung, nach dem Ringen um den besten Weg, führt das gemeinsame Lied zumindest symbolisch den Parteitag wieder zusammen, kann versöhnen und gibt einen würdigen Rahmen.

Ob man eine identitätsstiftende Wirkung des gemeinsamen Singens annimmt oder nicht. Oder ob man der symbolischen viel oder wenig Bedeutung zumisst, bleibt dabei sicherlich jeder und jedem Delegierten selbst überlassen. Schlussendlich bleiben zwei Argumente für das gemeinsame Singen.

# LDK-Antrag.

Antragsteller:  
Kreisvorstand Hamburg-Mitte

---



Eine Partei mit einer langen und wechselvollen Geschichte und einer Herkunft aus der Arbeiterbewegung steht es gut zu Gesicht, an diese und jene zu erinnern und stolz auf die sozialdemokratische Vergangenheit zu sein. Unser Liedgut kann lebendige Erinnerung sein und verdient es, immer wieder belebt zu werden. Hamburger Landesparteitage enden zumeist zerfasert: Viele Delegierte gehen bereits, es wird aufgeräumt, die letzten Worte des Präsidiums gehen teilweise unter. Das ist bei aller menschlichen Nachvollziehbarkeit der Bedeutung des Landesparteitages unangemessen. Das gemeinsame Singen von „Wann wir schreiten Seit an Seit“ setzt einen würdigen Schlusspunkt.